

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 37.

Mittwoch den 6. Februar.

1856.

Bekanntmachung.

Den Aeltern und Pfllegeältern, welche ihre Kinder zur Erlangung freien Schulunterrichts von Seiten der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium der letzteren angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten die zu Ostern d. J. zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl folgenden Aeltern die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder

nr.	Straße u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pfllegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	nr.	Straße u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pfllegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.
1	Windmstraße 49,	Albrecht, Dorothee verw.	Handarbeiterin.	17	Gerberstraße 13,	Hillig, Frdr. Ferd.,	Koffertr. b. d. Magdeburg-Leipz. Eisenb. Instrumentm.-Geh.
2	Frankf. Str. 13,	Damm, Joh. Christian,	Handarbeiter.	18	Weststraße 1688,	Kästner, Karl Ludw.,	Instrumentm.-Geh.
3	Antonstraße 3,	Damm, Joh. Gottlob,	Zimmergeselle.	19	Schützenstr. 19,	Klein, Gust.,	Maurergeselle.
4	Petersstraße 15,	Döring, Karl Traug.,	Puzmaurer.	20	Antonstraße 3,	Laue, Karl Gottlieb,	Schuhmachergeselle.
5	Gewandgäßch. 3,	Elisch, Karl Frdr.,	Maurergeselle.	21	Zeiger Straße 6,	Lorenz, Frdr. Gottlob,	Nachtwächter.
6	Eisenbahnstr. 4,	Friedrich, Gottlob Aug.,	Fleckausmacher.	22	Univ.-Straße 11,	Dehmig, Joh. Rosine,	Markthelfers Witwe.
7	Albertsstraße 6,	Saum, Joh. Gottlob,	Brunnenmacher.	23	Holzgasse 11,	Dhme, Emilie,	desgl.
8	Mittelstraße 7,	Göze, Karl Julius,	Buchdruckergehülfe.	24	Petersstraße 24,	Röfner, Karl Frdr.,	Lohnkellner.
9	Webergasse 7,	Gotthanns, Karl Joh.,	Schneidergeselle.	25	Riethsb.-W.-G.,	Schindler, Frdr. Wilh.,	Nachtwächter.
10	Elisenstraße 10,	Günnel, Rosalie verw.,	Handarbeiterin.	26	Frankf. Str. 29,	Schneiderin N. N.,	Markth. verl. Ehefrau.
11	gr. Fleischerg. 2,	Häufig, Karl Fr. Gottlieb,	Flickschneider.	27	Neumarkt 28,	Schubert, Auguste,	Steueraufseher's Wwe.
12	Windmstraße 49,	Häffel, Fr. Marie verw.,	Handarbeiterin.	28	Frankf. Str. 46,	Schumann, Karl Glied.,	Zimmergeselle.
13	Poststraße 12,	Hedler, F. Christ. Heint.,	Instrumentm.-Geh.	29	Zeiger Straße 16,	Stolze, Heint. Aug.,	Assistent bei der Güter-Expd. d. L.-Dr. E.
14	Floßplatz 13,	Hennemann, Fr. Heint.,	Cigarrenmacher.	30	Halle'sche Str. 7,	Träger, Karl Frdr.,	Buchdruckergehülfe.
15	Eisenbahnstr. 10,	Hennig, Joh. Frdr.,	Arbeiter in der Masch.-Anstalt der K. S.-B. Staats-Eisenbahn.	31	Petersstraße 26,	Wille, Friedrich,	Tagetöbner.
16	Friedrichsstr. 5,	Herrmann, Karl Chr. F.,	Schriftsetzer.	32	Ritterstraße 31,	Zechendorf, Gottfried,	Handarbeiter.

in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule

von Ostern d. J. an gewährt werden soll, und es sind die Aufnahmeheine

den 25. Februar d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 2. Februar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Im Monat Januar d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, am 2. Februar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

G. Wechsler.

1) Ausleiten von unreinen Flüssigkeiten in den Lagerinnen auf die Straße	2.
2) Vorschriftswidriges Abladen von Kohlen auf der Straße	3.
3) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Kehrzeit (Markttag's Nachmittags von 2 bis 4 Uhr), so wie Liegenlassen von Kehricht, Gestrohde u. s. w. außerhalb dieser Zeit	14.
4) Ausgießen von Flüssigkeiten aus den Fenstern auf die Straße	1.
5) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufsständen u. s. w.	23.
6) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl.	101.
7) Aushängen und bezüglich Aussetzen von Waaren und Waarenlisten u. s. w. auf die Trottoirs und Fußwege	1.
8) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße	3.

Latus 148.

11) Fahren über den Marktplatz	1.
12) Ausklopfen von Teppichen und dergl. an anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen	2.
13) Fahren mit leeren Rollwagen ohne Polster unter der Schrottleiter	2.
14) Fahren mit Rollwagen alter vorschleifwidriger Construction	3.
15) Fahren mit angespannten Zughunden	1.
16) Unterlassene Reinigung der Lagerinnen von Eis	5.
17) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehältnisse in Grundstücken	4.
18) Ueberfüllung der Aschengruben und Einschütten von Stroh, Kehricht u. s. w. in dieselben	9.
19) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betteten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife	3.
20) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer, Licht und Asche, insbesondere in feuergefährlichen Localitäten, und Bewohnen derselben	10.
21) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen.	12.
	Summa 200.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

(Fortsetzung aus Nr. 28 d. Bl.)

Den drei letztgenannten Bildern der jüngeren Düsseldorfer Schule des historischen Genres (es waren die von Littschauer, Reibisch und Gesellschaft, sämtlich mit Stoffen aus der protestantischen Geschichte) haben wir mehrere neuere anzureihen, die derselben Richtung angehören:

13) „Kleopatra“ von Kiepert, ebenfalls in Düsseldorf;
14) u. 15) „Herzog Alba, der Hinrichtung Egmonts und Horns zuschauend“, und „Trost in Trauer“ von Leichs in Braunschweig;

16) „Hubert, der den Prinzen Arthur blenden soll“ (nach Shakespeare's „König Johann“), von Reichert in Magdeburg.

Wem sollte nicht beim ersten Blicke der Unterschied dieses Styles auffallen von dem, auf welchen wir bei Mücke's „Gottfried von Bouillon“ und Steinbrück's „Christus mit den Kindlein“ hingewiesen! Vor Allem sehen wir, daß in den eben aufgezählten Bildern die Zeichnung viel mehr als dort zurücktritt: die Figuren treten nicht mehr in so strengen Linien abgegrenzt vor uns, daß wir glauben könnten, wir erblickten einen Kupferstich, der colorirt ist, sondern der Vortrag durch die Farbe ist in den Vordergrund gedrängt, und wir erblicken eben gesättigte, vollgültige Gemälde; andererseits, damit zusammenhängend, ist die Gruppierung nicht mehr eine so künstliche, gekünstelte, pyramidal gegipfelte, wie sie in der plastischen Darstellung durch Marmor oder Metallguss ihre Berechtigung hat, sondern sie ist eine einfachere, mehr sich ausbreitende als zusammenschließende, sie ist dem Leben oder doch dem menschlichen Modell und der theatralischen Darstellung abgelautet. Wie viel auffallender noch drängt sich dem Auge der Unterschied auf, wenn wir auf die Farbenstimmungen beider Darstellungsarten unsere Aufmerksamkeit richten! In dem Steinbrück'schen und mehr noch in dem Mücke'schen Bilde sehen wir schöne Farben; aber diese Farben bleiben Farben, neben einander gestellt; sie werden nicht zum Leben, nicht zur Wahrheit, über deren Erreichung wir die technischen Mittel vergessen könnten. Ganz anders bei diesen jüngeren Düsseldorfern; hier sehen wir überall das Streben nach Natur; wir sehen keine blaue oder rothe Farbe mehr, sondern blaue oder rothe Gegenstände; wir sehen nicht nur bunte Gewänder, wir erkennen auch die Stoffe derselben; die Töne des Fleisches sind nicht Fleischfarbe im Allgemeinen, sondern sie sind speciell durch die locale Situation, durch die historischen Portraits bedingt. Wahrheit des Lebens und charakteristischer Ausdruck eines geschichtlichen Moments, das sind die Vorzüge, durch die der berühmte Lessing (dessen „Hussitenpredigt“ allen Leipzigern bekannt ist) dieser Richtung Bahn gebrochen hat.

In den hier ausgestellten Sachen erinnert die „Rettung des Allerheiligsten“ von Littschauer vornehmlich an diesen großen Meister. Wir glauben dieses Bild richtig zu verstehen, wenn wir in ihm Hussiten mit den kaiserlichen Truppen kämpfend erblicken: man hat eine Kirche der Dissidenten in Brand gesteckt; als das Gewölbe eben einstürzt, tritt der Hussitenpriester mit dem Kelche aus der Pforte, und vor diesem Allen heiligen Symbol beugen sich, den Kampf einstellend, Freunde und Feinde. — Dieses Bild sowohl, als auch von den anderen genannten vornehmlich das von Gesellschaft, „Die Auffindung der Leiche Gustav Adolfs“, ist in lebendiger Gruppe entworfen und nicht ohne Kraft ausgeführt. — Nicht ganz so glücklich erscheint uns diesmal der geschätzte Leichs, der in seinem „letzten Nachtmahl der Strondisten“ sein Meisterstück geliefert hat. — Auch das Bild

von Reichert ist mit einer ehrlichen, sichern Künstlerhand gemalt, rechtfertigt aber durch seinen stofflichen Inhalt vielleicht nicht ganz die Ausdehnung seines Umfanges.

So hoch wir im Uebrigen diese energische, ideevolle, echt deutsche Stylart der modernen Düsseldorfer schätzen, so müssen wir doch davon entfernt bleiben, sie als die einzige oder am meisten künstlerische anzuerkennen. Wir brauchen nur ein Paar andere Bilder aus der jetzigen Ausstellung herauszugreifen, um alsbald andere Vorzüge auch werth achten zu lernen.

Da ist 17) ein Bild, „Tintoretto und seine Tochter“, von Delahaye in Antwerpen, — welche leichte Eleganz des Farbenvortrages können wir da bewundern! Der Stoff — fast gleichgiltig; die Physiognomien — fast ohne Ausdruck; die Stimmung des Ganzen aber, der Faltenwurf und der Farbenton in dem Kleide des Mädchens — wie legér und zugleich graciös und wahr!

18) Andererseits ein Stück belgischer Schule von Jos. Velleman's (nicht zu verwechseln mit Velleman, dem Landschaftler), dem Schüler de Keyser's, „Tasso im Tode“ — an dem Vorabende seiner angelegten Dichterkrönung, der zu seiner Sterbestunde geworden, — ein brillantes Effectgemälde! Der todte Dichterkopf, magisch beleuchtet von einer Fackel, liegt da wie eine ausdrucksvolle Bronzestatue. Freilich aber — eine der Natur entgegengesetzte Auffassung, und eine solche ist immer unendlich leichter und geringer an Werth, als die eine, wirklich naturentsprechende!

19) „Ein Zigeuner-Mädchen“ von Hausmann in Frankfurt a/M. — Wenn wir oben bei den Düsseldorfer geschichtlichen Scenen schon einen Fortschritt zur Wahrheit des Lebens fanden, hier ist darin ein Fortschritt noch weit über jene hinaus. Wir sagten mit Absicht: ihr Styl sei dem menschlichen Modell oder der theatralischen Darstellung abgelautet, — ihre Menschen sind aber immer noch Modell-Menschen, ihre Darstellungen mehr oder weniger theatralisch absichtlich. Die ganze nackte Wahrheit der Natur, die ungekünstelte, ungeschmückte Nachahmung der Wirklichkeit haben sie noch nicht zur Leinwand zu bringen den Muth gehabt. Darin mußten uns die Franzosen als Muster vorangehen; Herr Hausmann hat sicher bei diesen seine Studien gemacht. Das ist Realismus, Naturtreue, treu bis auf den Schmutz; das ist nicht nur ungeschminkte, das ist, im wörtlichsten Sinne, ungewaschene Wahrheit. — Damit ist kein Tadel ausgesprochen; diese Weise bekundet einen sehr kräftigen Pinsel, und daß der des Herrn Hausmann auch fleißig ist, zeigt diese rigorose Ausführung ins Einzelste, bis zur Genauigkeit jedes Blüthchens an den Haibstauden, — eins nur fehlt ihm, nach diesem Bilde wenigstens, und das ist — Poesie. Leben zu schildern ist nicht an sich die höchste Aufgabe der Kunst, sondern — poetisches Leben, und das finden wir in einem ähnlichen Stoffe:

20) „Zigeunerkinder“ von Cornicelius in Hanau. — Der halbnackte braune Bube liegt auf einer etwas erhabenen Steinplatte und beschäftigt sich in seinem entschiedenen Nichtsthun damit, einen Lockvogel, den er am Bande hat, aufzulegen zu lassen, um ihn, sobald er sich frei fühlt, wieder an sich zu ziehen; das ebenfalls halbnackte braune Mädchen steht vor ihm, die Zither nachlässig herabfallen lassend, Blumen im Schoße, Karten neben sich liegend, und blickt vor sich ins Weite. Welcher Contrast zwischen den Blicken beider! Er faßt seinen Vogel scharf ins Auge; sie schaut unbestimmt aus dem Bilde heraus: es ist ein weites, unendliches Ziel, nach dem sie blickt, in gewissen Umrissen noch nicht begrenzt. Sie kann viel davon erreichen; denn ist sie auch nicht hübsch, so hat sie doch Zither und Karten und Blumen im Schoße! — Armes Kind, Du wirst vielleicht auch noch einmal in Gold und

Seite gehen; aber — Du wirst sterben, wie Du hier stehst, in Lumpen! Das ist eben auch Zigeunerschicksal!

Und das hat der Maler in Farben gemalt. Eine Romanze von Heinrich Heine; sieht so aus, als wäre es nur so flüchtig hingeworfen, ist aber in jedem Zuge beabsichtigt und vollendet, so daß es in wenigen Strichen ein Meisterstück darstellt. Da ist nichts, was nicht Hauptsache ist; Vordergrund und Hintergrund sind kaum erkennbar; aber gerade diese Undeutlichkeit deutlich zu malen, ist genial. In ein Paar energischen Pointen concentrirt sich der gesammte Inhalt; alles Uebrige ist nur Stimmung. Das Ganze so derb, so naturwahr, so portraittartig, und doch so leicht, so duftig, so geistig! Das ist der Realismus, der in seiner Vollendung wieder zum Idealismus wird. Das heißt: in Farben gebichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Kunstnotiz.

Allen Freunden des geschätzten Dichters Theodor Apel, so wie im Allgemeinen allen Kunstfreunden wird es nicht uninteressant sein zu erfahren, daß gegenwärtig auf Del Vecchio's Kunstausstellung die bildliche Darstellung eines der wichtigsten Momente aus dem historischen Trauerspiel „Günther von Schwarzburg“ von Th. Apel, von dem schon früher in diesem Blatte die Rede war und das, wie man hört, in den nächsten Tagen auf dem Theater gegeben werden soll, ausgestellt ist. Das mit Verständnis componirte und schön ausgeführte Blatt rührt von einem hiesigen talentvollen und vielseitigen Künstler, Herrn G. A. Jungmann, her, der die Zeichnung, angeregt durch die Dichtung, im Interesse dieser entwarf und ausführte. Herr Jungmann hat sich bereits durch zahlreiche frühere Arbeiten — namentlich im xylographischen Fache — einen ehrenvollen Namen errungen; durch das in Rede stehende Blatt, dessen Vervielfältigung durch die Lithographie wünschenswerth wäre, hat er abermals sein Talent auf das Beste bewährt.

Nekrolog vom Jahre 1855.

(Fortsetzung aus Nr. 33 d. Bl.)

Geh. Rath v. Labenski, Beamter im Ministerium des Auswärtigen, bekannt durch seine literarischen Arbeiten, st. Ende Dec. in Petersburg.
Abbé Laborde, einer der entschiedensten Kämpfer gegen die jetzt zum Glaubenssatz erhobene Anschauung von der unbefleckten Empfängniß, st. im Mai in Paris.
Oberlieutenant de Laboussiniere von der Artillerie, ein tapferer und beliebter Officier, fiel in dem Sturme auf den Malakoff am 18. Juni.
Der berühmte Geschichtsschreiber Charles Joseph Lacroix, welcher der franz. Akademie, die Stelle Coménard's einnehmend, seit 1811 angehörte, am 27. August 1763 zu Metz geb., st. am 28. März auf seinem Schlosse Bel-Air bei Maçon.
Staatsminister a. D. wirkl. Geh. Rath Dr. Adalbert v. Ladenberg, Chefpräsident der Oberrechnungskammer, geb. am 18. Febr. 1798 zu Ansbach, st. am 15. Febr. in Potsdam. Die Leiche wurde am 18. Febr. nach Halle zur Beisetzung in die Familiengruft abgeführt.
Dr. Lammer, erster Bürgermeister von Erlangen, st. am 10. Febr.
Der Großhändler Landauer st. im Septbr. in Wien an der Cholera.
Rustdirector August Lanner st. am 28. Septbr. in Wien, 21 J. (Der berühmte Walzercomponist Joseph Franz Karl Lanner, Lehrer und dann Colleague von Strauß, st. am 30. März 1843.)
Gräfin La Rochefoucauld, Herzogin von Bisaccia, Tochter des Fürsten Jules Polignac in seiner Gefangenschaft im Schlosse Ham ihm geboren, st. Ende März in Paris, 25 J.
Fhr. Joseph v. Laßberg, als Herausgeber des „Liederlaals“ und vieler literarischer Schätze von allen Freunden altdeutscher Poesie gekannt und verehrt, st. am 15. März in seinem Schlosse, dem alten bischöflichen, zu Meersburg am Bodensee, 86 J.
General Gaspar de Latour, bekannt durch eine ruhmvolle Laufbahn in spanischen, französischen und römischen Diensten, st. am 13. Decbr. in seiner Heimath, dem bündnerischen Dorfe Brigels, 72 J.
Oberst Lauderdale-Maule, Bruder des Kriegsministers Panmure, st. im Herbst zu Barna an der Cholera; dessen Leiche langte erst Ende Novbr. in England an und ward am 28. Novbr. beigesetzt.
Der franz. Schiffs-Capitain Laurencin vom „Austerlitz“ wurde Anfang Octbr. auf der Fahrt aus der Däsee nach Cherbourg von einem Windstoß in die See geworfen und ertrank.
Der sardin. Commandeur Laurenzana, ein Neapolitaner, starb Ende August in Genua an der Cholera, 80 J. Er war schon unter Murat Oberst eines Cavallerie-Regiments, und hatte eine lange Gefangenschaft in Paraguay auszuhalten, wo ihn der dortige Dictator Dr. Francia viele Jahre zum härtesten Ackerbau- und Plantagenienst verwendete.

Die verw. Gräfin Emilie Louise v. Lavalette, Tochter des Marquis von Beaumont und eine Cousine der Königin Hortense, starb am 20. Juni in Paris. Sie hatte sich berühmt gemacht durch den Muth, womit sie ihren Gatten, den Grafen Marie Chamans Lavalette, frühern Adjutanten Napoleons, dann Generalpostdirector, am Vorabend seiner Hinrichtung (23. Decbr. 1815) rettete. Letzterer starb zu Paris am 15. Februar 1830.

Oberst de Laville fiel am 8. Septbr. bei dem Sturm auf den Malakoff vor Sebastopol.

Der amerikan. Staatsmann Abbott Lawrence starb am 18. August in Boston, 63 J.

Baron Lebreton, seit 1812 Divisionsgeneral, einer der wenigen überlebenden Generale des Kaiserreichs, st. Ende Mai in Versailles.

Commandant LeFebvre fiel am 8. Sept. bei dem Sturm auf den Malakoff.

Der frühere Pair und Deputirte Legentil, Präsident der Pariser Handelskammer und Regent der Bank von Frankreich, st. am 1. Oct. in Paris.

Dr. Leger, Privatdocent in Heidelberg, einer der ältesten Lehrer an der Universität, st. am 17. Februar. Von ihm ist der „Führer für Fremde durch die Ruinen des Heidelberger Schlosses“ geschrieben und er hat das ausführliche erklärende Verzeichniß der Alterthümerammlung dieses Schlosses im Besitz des Grafen v. Graimberg geliefert.

Der holländische Generalconsul v. Le nepp st. Anfang Febr. in Smyrna.

Gäfar v. Lengerke, früher Professor an der Universität zu Königsberg, bekannt als theologischer Schriftsteller und Dichter, geb. 1803 zu Hamburg, st. am 3. Februar in Elbing.

Der kurheff. pens. Gen.-Lieut. v. Leyer st. am 27. Nov. in Kassel, 75 J.

Derselbe war in der verhängnißvollen Nacht vom 9. zum 10. April 1848 Commandant von Kassel, wurde in Folge der damaligen Ereignisse später vor ein Kriegsgericht gestellt, zu mehrjährigem Festungsarrest verurtheilt und nach Bestehung einiger Monate desselben vom Kurfürsten begnadigt.

Major v. Lettgau, in der englisch-deutschen Fremdenlegion dienend, früher in preuß. Diensten, dann Commandeur des 6. Bataillons der ehemaligen schleswig-holst. Armee, st. Anfang Novbr. während der Ueberfahrt nach der Krim, und wurde in Gibraltar beerdigt.

Der gelehrte Chinese Liang Afa, einer der ersten Neophyten der evangelischen Kirche in China, st. zu Canton, 67 J. Er half Dr. Morrison bei seinen verschiedenen sinologischen Arbeiten, namentlich bei der Bibelübersetzung.

A. Graf v. Liederkerke-Beaufort, a. v. niederländischer Gesandter und bevollm. Minister in Rom, st. am 29. Septbr. in Rocca di Papa an der Cholera.

Prof. Heinrich Simon Lindemann, geb. am 12. Juli 1807 in Landau, st. am 27. Januar in München.

Robert Lindley, der große englische Violoncellist und früherer Director des Orchesters im Theater von Brighton, geb. 1772 zu Rotherham in Yorkshire, st. im Juni in London.

Der engl. General Lindsay st. am 5. Decbr. in Genua.

v. Lipski, Rittergutsbesitzer aus Schlessen, seiner Zeit Mitglied der preuß. Nationalversammlung und der aufgelösten 2. Kammer, st. Ende August in Rissingen.

Der russische Generalmajor Lissenko starb an den bei dem Sturme auf Sebastopol am 8. Septbr. erhaltenen Wunden.

Hofgerichts-Präsident Litschgi, einer der ersten badischen Juristen, früher längere Zeit Mitglied der bad. Abgeordnetenversammlung, st. am 18. Novbr. in Freiburg.

Graf Luigi Litta Modignani, ein den ersten lombardischen Familien angehöriger ehemaliger Diplomat, st. am 26. Octbr. in Mailand.

Admiral Lloyd st. am 29. April auf seinem Landhuse bei Sheltenham in hohem Alter.

Dr. Lochner, welcher sich große Verdienste zur Zeit der Cholera 1854 erwarb, st. am 27. April in Nürnberg.

Oberlieutenant Georg Friedrich August v. Loebell, Commandeur des 1. Bat. 30. Landwehr-Reg., st. am 11. Decbr. in Trier, 51 J.

Joachim Maria Lopez, 1843 Präsident der provisorischen Regierung, st. am 14. Novbr. in Madrid.

Baour Lormian, Dichter und Uebersetzer des Tasso, Mitglied der Akademie und Doyen derselben, starb erblindet am 21. December 1854 in Paris, 88 J.

Der engl. Oberst Lowth vom 38. Inf.-Reg. st. am 29. Juli während des Transports vom Schiffe in Portsmouth in Folge der am 18. Juli vor Sebastopol erhaltenen Wunden. Zum Lohne für seine in der Krim bewiesene Tapferkeit hatte ihn die Königin noch vor wenigen Wochen zu ihrem Aide-de-Camp und zum Ritter des Bathordens ernannt.

Dr. Michael Löhnis, quiesc. Professor der katholisch-theologischen Facultät in Gießen, st. am 7. Mai daselbst.

Appellationsgerichts-Rath Ritter v. Lösl, zweiter Director der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, st. am 16. Novbr. in München, 70 J.

Fhr. v. Löw zu Steingluth st. am 11. Febr. zu Darmstadt.

Fürst Georg zu Löwenstein-Vertheim-Freudenberg, Senior des Gesamthauses Löwenstein und großh. badischer Generalmajor, zur Zeit des westphälischen Königreichs Oberkammerherr am Hofe Jerome's zu Kassel, geb. am 15. Novbr. 1775, st. am 26. Juli in Vertheim.

Frederic Lucas, Unterhausmitglied für Meath (Irland), und Gründer des katholischen Blattes „Tablet“, st. am 23. Octbr. in London.

Oberst Ludwig, Commandeur des großh. badischen Grenadier-Regiments, st. am 28. August in Kreuznach.

Oberst Lufanow fiel bei dem Sturme auf Kors am 29. Septbr.
 Dr. Lüdemann, Chef-Redacteur der „Hamburger Nachrichten“, st. am
 23. Februar in Hamburg, 38 J.
 Confistorialrath und Abt Dr. Friedrich Lücke, Professor der Theologie in
 Göttingen, geb. am 28. August 1791 zu Egein bei Magdeburg, starb
 am 14. Februar in Göttingen.
 Dr. G. A. Lüpke, seit 1827 Weihbischof und Generalvicar von Döna-
 brück, st. am 8. April in seinem Geburtsorte Dönaabrück, 81 J.
 General Konrad Friedrich Lütgen, Commandeur der 4. Infant.-Brigade
 in Dönaabrück, st. Ende December 1854.
 Die Gattin eines berühmten Helden der Freiheitskriege, des Führers jenes

Corps, welches Köner in seiner „wilden, verwegenen Jagd“ verherrlicht,
 des Majors Adolph v. Lügow, Elisabeth Gräfin v. Ahlefeldt, st.
 am 20. März in Berlin. Sie pflegte damals ihren im Treffen bei
 Görde schwer verwundeten Gemahl, indem sie dem Corps gefolgt war.
 Capitain Lyons, von der „Miranda“, welcher den Oberbefehl über das
 engl. Geschwader im Nowischen Meere geführt hat, st. Ende Juni in
 Konstantinopel an einer vernachlässigten Schusswunde am Bein, 36 J.
 Er war der zweite Sohn des Admirals G. Lyons und befehligte 1854
 eines der Schiffe des engl. Geschwaders im weißen Meere.

(Fortsetzung folgt)

Börse in Leipzig am 5. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.
 Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- - kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100 fl. . . . pr. 100 fl.	—	—	114 1/2
	- 1855 v. 100 fl. . . .	3	77 3/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	218 1/2
	- 1847 v. 500 fl. . . .	4	96 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100 fl. . . . pr. 100 fl.	—	—	52
	- 1852 u. 1855 v. 500 fl.	4	96 3/4	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 fl.	3	85 1/4	—	Löb.-Zitt. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	v. 100 -	4	99	Cr.-C.-Sch.} kleinere . . .	3 1/2	—	—	Alberts- do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	326
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 1/2	85 1/4	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	114
	rentenbriefe} kleinere . . .	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	185
	Actien d. ehem. S.-Schles-	4	—	do. do. do. - do.	5	83	82 1/2	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 fl. do.	—	—	175 1/2
Eisenb.-Comp. . . . à 100 fl.	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	85	—	Cöln-Mind. do. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 -	3	95	do. Loose v. 1854 . do.	4	102 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100 fl. do.	—	—	—	
Obligat.} kleinere . . .	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	665	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 fl. do.	—	—	—	
do. do. do. . . .	4 1/2	100 3/4	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	
do. do. do. . . .	4 1/2	—	à 250 fl. . . . pr. 100 fl.	188	—	—	National-Bank . . . pr. fl. 150	—	—	96 1/4	
Sächs. erbl.} v. 500 fl. . . .	3 1/2	88 1/2	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	149	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	125 1/2	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do.} v. 500 fl. . . .	3 1/2	92 1/4	B. à 100 fl. . . . pr. 100 fl.	—	—	—	ning-Cassenanweis. à 1 u. 5 fl.	—	—	98 3/4	
do. do.} v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100 fl. do.	117 1/4	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 fl.	—	—	98 3/4	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	128	—	—					

Officielle Preisnotirungen
der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse
 a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Oel;
 b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Meßgen. Oelfaat; d) für 1 Orbst
 von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.
 Dienstags am 5. Februar 1856.
 Rüböl loco: 17 1/2 fl. Briefe; p. Febr.: ebenfalls 17 1/2 fl. Br.;
 p. Febr., März: 17 1/4 fl. Br.; p. April, Mai: 17 fl. Br.;
 p. Sept., Oct.: 14 1/8 fl. Br.
 Leinöl loco: 17 1/2 fl. Br. — Mohnöl loco: 22 1/2 fl. Br.
 Weizen, 89 R, braun, loco: 91 fl. Br., 90 1/2 fl. bezahlt,
 90 fl. Geld.
 Roggen, 84 R, Ungar., loco: 78 fl. Br., 77 fl. bez.; dergl.,
 Landwaare, do.: 79 fl. Br., 78 fl. bez.; p. April, Mai:
 80 1/2 fl. Br.
 Gerste, 74 R, loco: 51 1/2 fl. Br., 50 1/2 fl. bez.; dergl., mit
 Maß-Erfab, do.: 50 1/2 fl. Br.
 Hafer, 54 R, loco: 30 1/2 fl. Br.
 Spiritus loco: 37 1/2 fl. bez. und G.; p. Febr., März, in Raten:
 37 3/4 fl. G.; p. März: 38 fl. G.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
 I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 12 1/4 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Rödterau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 3/4 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
 II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 3/4 U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 3/4 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 3/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
 III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Gunters-

hausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7 1/2 U., Güzug; 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
 V. Nach Hof u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/4 U., Güzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
 V. Nach Magdeburg u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Nellen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Stadttheater. 100. Abonnementsvorstellung.
 Neu einstudirt:
Prinz Eugen, der edle Ritter.
 Oper in 3 Acten, Text — nach einem Sujet von Alexander Ross — und Musik von Gustav Schmidt.
 (Regie: Herr Behr.)
 Personen:
 Prinz Eugen, Generalissimus des Kaisers, Herr Carnot.
 Jacob Venus, Wachtmeister beim Leibregiment desselben, Brandenburger Dragoner, Herr Behr.
 Conrad, Uhrenhändler aus dem Schwarzwald, Herr Schneider.
 Engellie, Ober-Markbedientin beim Regiment des Prinzen, Frau Bachmann.
 Lamarques, französischer Major, Herr Saalbach.
 Pöhlinger, Castellan des Schlosses Weinsheim, Herr Denzin.
 Peter Kurzbein, Corporal unter Jacob, Herr Ballmann.
 Cister } Dragoner Herr Graf.
 Zweiter } Herr Kiebig.
 Dritter } Herr Gillie.
 Mehrere Dragoner und andere österreichische Soldaten, Markbedientinnen, Rathsherren, Volk.
 Die Scene ist im ersten und dritten Act im österreichischen Lager vor der Festung Landau, im zweiten auf dem Schlosse Weinsheim.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 1/2 Rgr. zu haben.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

E. Bomnig, Leihhandl. für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ges. und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. A. Klemms Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lillie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von **E. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Kobsch**, Gerberstraße Nr. 22.
B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einlagen.
Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Naundörfschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.
Pappfabrik von **E. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Häuten und Papierpähne.

Bekanntmachung.

Die an dem vormaligen hiesigen Hospital- und Zeiger Thore gelegenen staatsfiscalischen Thorcontrole-Gebäude sollen **den 3. März dieses Jahres** früh 10 Uhr auf den Abbruch unter den an Hauptsteueramts-Stelle vor der Handlung selbst bekannt zu machenden, auch schon jetzt daselbst zu erfahrenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
 Kaufstüchtige wollen sich am erwähnten Tage rechtzeitig an Hauptamtsstelle hier selbst einfinden, ihre Gebote eröffnen und des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig sein.
 Leipzig, den 2. Februar 1856.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.
 Simon. Krippendorff.

In **Bandenhoeck & Ruprechts Verlag** in Göttingen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, Leipzig, Hinrichs, C. H. Reclam:
Dr. A. Liebner,
 Oberhofprediger in Dresden,

Predigten.

I. Theil. 2. vermehrte Auflage. Preis 1 1/6 Thlr.

Abchiedspredigt in Leipzig
 und
Antrittspredigt in Dresden.
 Preis 6 Ngr.

W. Hartmeyer's
 concessionirte Unterrichtsanstalt für
Knaben und Mädchen.

Neue Anmeldungen werden von 9—12, Sonntags von 11—12 entgegengenommen Königsstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Bei seinem Aufenthalte in Leipzig empfiehlt sich zur geneigten Beachtung
Herrmann Kluge,
 Portraitmaler aus Dresden.
Hôtel de Prusse Nr. 35.

Portraits in Del stehen zur Ansicht bereit. Der Preis ist mäßig und die Zeit des Sitzens die möglichst kürzeste.

Edictalladung.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse unter A. gedachten Gelder haben sich in den dabei erwähnten Rechtsfachen seit länger als 44 Jahren in dem Depositem des unterzeichneten Stadtgerichts befunden, und ist auf Antrag des Rathes dieser Stadt beschlossen worden, wegen derselben Edictales nach Maßgabe des Mandats vom 13. November 1779 unter I. 6. zu erlassen. Es werden daher hiermit alle Diejenigen, welche an diese Depositengelder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen,

den 27. Mai 1856

Vormittags 11 Uhr in der Bersehtube auf hiesigem Rathhause in Person, oder durch gehörig legitimirte, von Auswärtigen am hiesigen Orte zu bestellende Bevollmächtigte, auch bezüglich mit den Ehemännern, bei Strafe der Ausschließung, und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch bei Verlust der dem einen oder dem andern etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, hierüber mit dem Contradictor, so wie der Priorität halber unter sich, zu verfahren, binnen 3 Wochen zu beschließen und sodann

den 19. Juni 1856

der Introtulation der Acten und

den 30. Juni 1856

der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 5. Januar 1856.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche.

A. Verzeichniß.

Nr.	Betrag						Bezeichnung der Sache.
	im 14 Jahre: fuß.			in Conv.-Geld.			
	ap	fl	sch	ap	fl	sch	
1.	503	10	8	489	18	2	in Immanuel Heinrich Koch's Concurse für die Gläubiger desselben seit 4. November 1796, resp. seit 14. November 1807 in deposito.
2.	11	—	5	10	17	3	seit 1801 für die Gläubiger von Christian Gottlieb Bufe in deposito.
3.	51	6	5	49	20	—	seit 24. Januar und 13. August 1811 für die Gläubiger von Jaques Ravenée in deposito.
4.	273	20	7	266	7	—	seit 1801 für die Gläubiger von Christiane Sophie Hegewald und resp. für die Dienstmagd derselben Sophie in deposito.
5.	35	14	4	34	12	6	seit 18. November 1801, 26. Mai und 13. August 1802 für die Gläubiger von Christian Ferdinand Frenzel in deposito.
6.	3	12	5	3	7	9	seit 2. Juni 1802 für die Erben des Buchdruckers Maas in deposito.
7.	195	24	4	190	12	6	aus dem Concurse von Friedrich Rothstein für Richard Barlow, Albert Wittenberger und John Glösen seit 12. December 1807.
8.	60	21	7	59	2	—	aus demselben Concurse für dieselben Gläubiger, seit dem 6. Februar 1811.
9.	702	4	4	683	4	1	aus demselben Concurse für Joseph Stella Mansfredy, seit dem 12. September 1807.
10.	213	2	7	207	7	11	aus demselben Concurse für denselben Gläubiger, seit 6. Februar 1811.
11.	133	25	8	130	5	10	aus demselben Concurse für Markt Huisch & Sohn, seit 6. Februar 1807.
12.	402	1	6	391	4	6	aus demselben Concurse für dieselben Gläubiger, seit 4. April 1809.
13.	68	21	7	66	20	9	seit 3. November 1804, für die Erben von Johann Christian Büschel.

Nr.	Betrag						Bezeichnung der Sache.	Nr.	Betrag						Bezeichnung der Sache.
	im 14 Thalersfu.			in Conv. - Geld.					im 11 Thalersfu.			in Conv. - Geld.			
	fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.		fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.		
14.	42	25	6	41	16	8	aus Johann Christian Hermanns Nachlasse, für seine Erben seit 3. September 1810.	39.	15	2	2	14	16	aus dem Nachlasse von Gottfried Wilhelm Görz, seit 17. März 1806 für seine Erben.	
15.	37	24	6	36	19	2	seit 11. und 12. October 1805, für die Erben von Sophie Dorothee Jacobi.	40.	225	12	8	219	8	seit dem 1. Mai 1806 für Baron Alexander von Stroganoff als Caution niedergelegt.	
16.	7	21	3	7	12	—	seit 9. August 1805, in dem Nachlasse von Marie Rosine Gräfe für ihre Erben.	41.	89	8	6	86	21	in Johann Friedrich Gotthold Franz's Concurs, seit 5. Juni 1809 für die Gläubiger.	
17.	4	9	4	4	4	9	seit 9. August 1805, im Nachlasse von Albert Cassini Mohilowski für seine Erben.	42.	54	17	4	53	2	6 für die Gläubiger von Heinrich Blothe, seit 28. Juni 1809.	
18.	48	—	2	46	17	—	seit 15. August 1805, im Nachlasse von Johanne Concordie Becker für ihre Erben.	43.	29	7	5	28	11	für die Erben von Caroline Sophie Unverdorben, seit 23. August 1810.	
19.	3	26	1	3	18	4	aus Friedrich Christian Beyers Concurs für die Gläubiger seit 3. Mai 1810.	44.	66	4	6	64	8	9 für die Erben von Joseph Gabriel, seit 26. August 1809, resp. 5. October 1811.	
20.	118	5	8	115	—	—	für die Gläubiger von Carl August Steinmey und Heinrich Nicol. Virchaur seit 15. Januar 1811.	45.	7	3	9	6	22	6 für die Erben von Johanne Dorothee Rothe, seit 26. August 1809.	
21.	22	27	3	22	7	—	im Nachlasse von Friederike Fleischhammer für ihre Erben seit 16. April 1808.	46.	18	2	2	17	14	für die Gläubiger von Johann Wilhelm Uhlig, seit 26. August 1809.	
22.	55	23	6	54	6	8	in Christian Adolph Hempels Concurs für die Gläubiger, seit 3. April 1810.	47.	—	6	4	—	5	für Samuel Hutschenreuters Erben, seit 4. Januar 1803.	
23.	31	24	5	30	23	—	in Friedrich Conrad von Kleists Nachlasse für die Erben, seit 20. August 1808.	48.	67	27	6	66	2	für Samuel Bählers Erben, seit 4. Januar 1803.	
24.	98	12	—	95	19	7	in dem Nachlasse D. Conrad Joseph Kilians für seine Erben.	49.	28	12	1	27	15	3 für Johann Christian Reinknechts Gläubiger, seit 16. April 1801.	
25.	14	10	8	13	23	4	aus dem Nachlasse des Dionysius de Fontanelle seit 20. Juli 1810 für die Erben.	50.	98	28	9	96	6	11 für Gottlob Dertels Gläubiger, seit 18. Mai 1801.	
26.	8	13	1	8	5	—	für die Gläubiger von August Lebrecht Reiniße, seit 11. December 1809.	51.	31	25	8	31	—	für Johann Herrmann Wagners Erben, seit 18. August 1801.	
27.	51	11	7	50	—	—	für die Gläubiger von Christian Friedrich Gasteyer und Friedrich Wilhelm Resch, seit 5. December 1811.	52.	8	29	8	8	18	für Gottfried Droes Erben, seit 18. August 1801.	
28.	4	13	3	4	7	9	für die Gläubiger von Friedrich August Feller, seit 14. März 1811.	53.	5	27	9	5	18	6 für George Wilhelm Wach's Erben, seit 21. Januar 1802.	
29.	9	26	8	9	15	—	für die Gläubiger von Johann Adam Gottfried Sandmann, seit 11. April 1810.	54.	17	—	7	16	13	6 für Wilhelm Alberts Erben, seit 21. Januar 1802.	
30.	68	14	9	66	15	6	für die Erben von Johann August Klien, seit 11. April 1810.	55.	5	6	7	5	2	in der Nachlasssache August Adolph Gottlob Uhdicke's für seine Erben, seit 21. Januar 1802.	
31.	45	26	5	44	15	5	für die Erben von Anna Elisabeth Dedicke, seit 21. März 1810.	56.	248	10	1	241	15	für die Erben des im Juni 1803 im Georgenhanse verstorbenen Züchtlings Johann Adam Preußer, seit 28. Februar 1804.	
32.	281	18	6	274	—	2	für die Gläubiger von Johann Conrad Schwarze, seit 1798.	57.	114	25	3	111	17	9 in dem Concurs Johann Gottlob Pöhsche's, seit 2. April 1804 für die Gläubiger desselben.	
33.	343	17	1	334	6	10	als Rest der Licitationsgelder von dem am 21. September 1798 versteigerten Hause der Dorothee Elisab. Fischer für Catharine Elisabeth Söllner, seit 4. Juli 1800.	58.	11	22	7	11	10	6 in Friedrich Lindners Nachlasse für seine Erben, seit 16. April 1804.	
34.	28	25	3	28	1	6	in Heinrich Friedrich Samuel Böttgers Nachlasse für die Erben, seit 21. Januar 1802.	59.	201	2	1	195	15	3 für die Gläubiger Franz Zieglers, seit 10. April 1804.	
35.	11	11	7	11	2	—	für die Erben von Marie Elisabeth Richter, seit 11. August 1800.	60.	102	11	8	99	15	— für Johann Gottlieb Krebs in Sachen seiner gegen Johann Carl Kirchner, seit 26. April 1804.	
36.	504	28	4	491	7	3	Rest der seit 11. August in deposito befindlichen, aus versteigerten Effecten des Dominico Valentini gelösten Auctionsgelder.	61.	29	29	6	29	4	3 für die Gläubiger von Johann Carl Scharre und Paul Ami de la Chana, seit 2. März und 21 Mai 1807.	
37.	8	—	9	7	19	6	aus dem Nachlasse Gotthilf Hutschenreuters, seit 21. Juni 1803 für seine Erben.	62.	32	2	5	31	5	2 für die Gläubiger von Bernhard Friedrich Culemann, seit 11. Februar 1807.	
38.	42	19	5	41	11	11	seit 17. December 1806, für Gottlob Wilhelm Pfeiffers Erben.	63.	29	6	8	28	10	6 in dem Nachlasse von Johann Christian Gläser für seine Erben, seit dem 15. August 1807.	
								64.	38	—	8	37	—	— in dem Nachlasse von Johann Mathäus Liebetaut für die Erben desselben, seit 15. August 1807.	
								65.	11	8	5	10	23	6 in dem Nachlasse von Johanne Rosine Hamel für ihre Erben, seit dem 15. August 1807.	

Nr.	Betrag						Bezeichnung der Sache.
	im 1. Quartal			in 6. u. 7. Q.			
	ap	nl	8	ap	nl	8	
66.	25	20	8	25	—	—	für die Gläubiger Johann Gottfried Schmidts, seit 11. October 1806.
67.	83	26	6	81	15	—	seit Anfang Februar 1811 von Freiherrn Theodor von Hahn niedergelegte Caution.
68.	205	16	7	200	—	—	in dem Nachlasse von Johann Gottlieb Pernisch für seine Erben, seit 23. October 1811.
69.	15	2	6	14	16	4	für die Gläubiger von Carl Wilhelm Straube, seit 18. Juli 1811.
70.	3	2	5	3	—	—	in Johann Gottfried Laue's Nachlasse für seine Erben, seit 1. Mai 1811.
71.	76	16	—	—	—	—	oder 14 Stück russische Imperialen, in einer wider Johann Friedrich Martin Ziethen anhängig gewesenen Untersuchung wieder erlangt, für Andrey Skoloff und Paul Katumin aus Moskau, seit dem 25. November 1809.

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß meine Geschirre nach wie vor, wöchentlich drei Mal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nach Leipzig kommen und die Verladungen durch Herrn Expediteur Johann Carl Seebe daselbst wie früher prompt besorgt werden.

Sera, den 30. Januar 1856.

Friedrich Sachse,

Fracht-Fuhrmann.

Im Literatur- und Kunst-Comptoir in Berlin ist erschienen und bei
Rob. Hoffmann in Leipzig,
 Reichstraße Nr. 2 (vis à vis den Fleischbänken) zu haben:



Die Kunst,
 in
 ganz kurzer Zeit
 eine
Bräut

zu bekommen,
 jung, schön, gebildet, edel und sanftmüthig,
 stets heiter und froh, fromm, gut und wirthschaftlich,
 mit und ohne Geld,
 wie man sie sich wünscht.

Eine praktische und sichere Anleitung,
 Bekanntschaft zu machen, zu erobern und zu fesseln.
 Jedem Wunsche und Geschmack, allen und jeden Anforderungen entsprechend.

Ein treuer und unentbehrlicher Rathgeber
 für unverheirathete und heirathslustige Männer, gleichviel in
 welchen Verhältnissen sich dieselben befinden,
 also für Arme und Reiche.

Von
Alchibades.

Preis 7 1/2 Ngr.

Unterricht im Stricken, Nähen, Zeichnen, Säkeln und Sticken wird Kindern jeden Alters ertheilt Neumarkt Nr. 12, Treppe B, 3 Treppen vorn heraus.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins erster Abtheilung auf das Rechnungsjahr 1855 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub © bei, und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn **G. A. L. Degen**, Neumarkt Nr. 6, erste Etage, bereit liegen.

Leipzig, den 4. Februar 1856.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins 1. Abtheilung.

Hofrath Dr. Gustav Hänel. Dr. L. Puttrich. E. H. Schilbach.
 Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Werner.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins 1. Abtheilung zu Leipzig vom Jahre 1855.

	Einnahme.			Ausgabe.		
	ap	nl	8	ap	nl	8
An verbliebenem Cassabestand vom Jahre 1854	..	..	..	631	14	8
An Beitrag von 750 Mitgliedern auf 5 Monate à 8 1/5 Ngr pr. Monat	..	..	..	1100	—	—
An desgleichen von 700 Mitgliedern auf 7 Monate à 8 1/5 Ngr pr. Monat	..	..	..	1437	10	—
An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1850 von 2100 Ngr 15 Ngr à 19% erhalten	..	..	..	399	2	7
An von derselben auf die Police Nr. 638 erhoben	..	..	..	5000	—	—
An von derselben restituirten Zinsen von 800 Ngr pr. 57 Tage à 4%	..	..	..	5	2	—
				8572	29	5
	Ausgabe.					
Für im Jahre 1855 der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien	2100	15	—			
Für derselben zurückgezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 638	800	—	—			
Für 50 Stück ausgeloste und bezahlte Versicherungsscheine à 75 Ngr	3750	—	—			
Für darauf restituirte 1/2-jährige Pränumeration von 50 Stück Versicherungsscheinen à 1 3/4 Ngr	87	15	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Bureaukosten	851	26	2			
An Cassabestand am 31. December 1855	..	..	..	983	3	3

Die Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia

ist nicht in Jahres-Altersklassen, sondern überhaupt in zwei Classen eingetheilt, so daß jeder erbberichtigte Betheilte alle in derselben Classe versterbenden Versicherten beerbt.

Anmeldungen sind zulässig: in der ersten Classe bis zum 19., in der zweiten Classe bis zum 23. Altersjahre.

Regelmäßige jährliche Beiträge sind nur in der ersten Classe zu entrichten, und zwar für jedes Kind Ein Thaler. **Freiwillige Beiträge** können in beiden Classen zu jeder Zeit in ganz beliebigen Summen eingezahlt werden.

Bei Todesfällen Versicherte vererben an die überlebenden Versicherten derselben Classe:

in der ersten Classe die vollen Cassen-Antheile der Verstorbenen,

in der zweiten Classe nur die Zinsen und Zinseszinsen nebst den bereits angefallenen Erbanteilen, während die eingezahlten Capitale selbst an die Erben der Verstorbenen zurückgezahlt werden.

Die Auszahlung der eingelegten Gelder mit $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen und Zinseszinsen nebst den ererbten Beträgen und deren Zinsen und Zinseszinsen erfolgt:

in der ersten Classe nach zurückgelegtem 21. Jahre, aber nicht früher,

in der zweiten Classe nach erfülltem 25. Jahre oder auch, wenn es verlangt wird, schon vorher.

Prospecte und Anmeldeungs-Formulare sind bei den Unterzeichneten zu haben, welche jede nähere Auskunft ertheilen und Versicherungs-Anmeldungen übernehmen.

Die Special-Agenturen in Leipzig,

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

J. G. Wagner am Zeiger Thor.

F. Willisch, Dresdner Straße Nr. 33.

Die General-Agentur in Leipzig,

F. A. Schruth,

Neumarkt Nr. 35.

Weissenborner Steinkohlen-Actienverein.

Dritte Einzahlung mit Einem Thaler pro Actie am 13. und 14. Februar 1856 bei dem Cassen-Director des Vereins,

Herrn **Gustav Reiz** hier, und

Herrn **J. G. Silber** in Leipzig.

Zwickau, den 15. Januar 1856.

Das Directorium des Weissenborner Steinkohlen-Actienvereins.
August Meichters.

Bei der vorgestern stattgefundenen Ziehung dritter Classe K. S. Landes-Lotterie fiel

ein Hauptgewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 42545

in meine Collection.

Mit Kaufloosen zur vierten Classe à $\frac{1}{4}$ 32 Thlr. 24 Ngr., $\frac{1}{2}$ 16 Thlr. 12 Ngr., $\frac{1}{4}$ 8 Thlr. 6 Ngr., $\frac{1}{8}$ 5 Thlr. 5 Ngr. halte ich mich bestens empfohlen.

C. Bernhardi, Markt Nr. 14.

Die Brauerei von Möckern

ist nun wieder vollständig im Gange und liefert nach dem Urtheile von Sachkennern nicht nur ein sehr gutes Braunbier, sondern auch ein ausgezeichnetes Lagerbier. Der Unterzeichnete beehrt sich daher die resp. Herren Gastwirthe, Restaurateure etc. darauf aufmerksam zu machen und verspricht reellen Kundschäften die solideste Bedienung.

Möckern, den 4. Febr. 1856.

Mit Hochachtung
G. Krieger,
Braumeister aus Bayern.

Der Verkauf des vielfach bewährten
concess. Opodeldoc von Ed. Bruns
ist jetzt bei

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Conservationsbrillen

für Solche, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen, besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, 15—20 $\%$, dergl. elegante Lorgnetten 20 $\%$ bis 1 $\%$, einzelne Gläser 5 $\%$, im optischen Institut von

Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 $\%$. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à $2\frac{1}{2}$ und à 5 $\%$. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Tafelglas verkaufe 2 und 5 Ngr. billiger als bisher, desgleichen

Fenster Scheiben werden zu wirklich auffallend billigen Preisen eingezogen in der Spiegelabrik Burgstraße Nr. 21. **F. A. Berger.**

Die echten Gewecke'schen

Patent-Spar-Lampen

nebst allen Zubehörungen sind wieder eingetroffen bei
Gehr. Tecklenburg.

Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 37.]

6. Februar 1856.

EINLADUNG

zur Actien-Zeichnung

der

Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wer dem merkantilen Geschäftsgange nur einige Aufmerksamkeit schenkt, wird aus dem aussergewöhnlichen Aufschwunge, den die See-Dampfschiffahrt trotz der kriegerischen Verhältnisse seit einigen Jahren, speciell im Norden Deutschlands genommen hat, leicht den Schluss ziehen, dass Segelschiff-Verbindungen immer mehr der Dampfkraft weichen werden. Diese Erscheinung kann nicht auffallen; denn Beziehungen per Dampfschiff bieten im Vergleich zur Segelschiffahrt nach allen Seiten wesentliche Vortheile, und Vortheile pflegen heut zu Tage nicht lange unbeachtet und unbenutzt zu bleiben.

Unter Rücksicht hierauf dürfte es denn auch bestimmt an der Zeit sein, der Dampfkraft auf einigen unserer Deutschen Flüsse mehr Geltung zu verschaffen, als es bisher der Fall war.

Nach sehr reiflicher Ueberlegung haben sich daher die Unterzeichneten entschlossen, der Zeit Rechnung zu tragen und eine Gesellschaft unter der Firma:

„Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“

zu bilden, welche den Zweck hat, auf der Elbe und den damit in Verbindung stehenden Flüssen einen geregelten Güterverkehr zu unterhalten.

Zum Sitze der Gesellschaft ist aus Gründen der Zweckmässigkeit **HARBURG** bestimmt. Das Actien-Capital ist auf:

Eine Million Thaler Preuss. Court. in 5000 Actien à 200 Thaler,

auf den Inhaber lautend, festgestellt; und die Leitung des Unternehmens, welche hauptsächlich dem unterzeichneten Comité, resp. dem Verwaltungsrathe, obliegen würde, soll speciell einem gediegenen technischen und einem tüchtigen kaufmännischen Dirigenten anvertraut werden. Von Seiten des Comité, resp. Verwaltungsrathes, werden ausserdem zwei seiner Mitglieder, wovon eines in Harburg, das andere in Dresden wohnhaft ist, delegirt, die Oberaufsicht des Betriebes zu führen.

Da die Herstellung des erforderlichen Betriebsmaterials schwerlich vor Ablauf eines Jahres bewirkt werden kann, so liegt es in der Unternehmer Absicht, vorerst nur die laut Voranschlag erforderlichen **500,000 Thaler** binnen dieser Frist in Raten von **Zehn Procent** einzuziehen und die übrigen Einzahlungen je nach Bedürfniss folgen zu lassen. Die geleisteten Einzahlungen werden bis zur Ausgabe der Voll-Actien mit **4 Procent** pro anno verzinset.

Den zuerst in Betrieb kommenden Linien: **Hamburg, Harburg, Magdeburg, Halle, Riesa, Dresden, Berlin** (unter Berücksichtigung der auf diesen Touren ausserdem noch liegenden Plätze von einiger Bedeutung), werden sich alsdann regelmässige Fahrten oberhalb **Dresden** bis **Tetschen, Bodenbach** und resp. **Kralupp** und auch nach den Plätzen der **Oder**, soweit es den Verhältnissen anpassend und thunlich erscheint, direct oder indirect anschliessen.

In der guten und wachsamem Leitung des Unternehmens, in der Anschaffung genügender Transportmittel, welche unter Benutzung aller in neuerer Zeit bei der Schiffsbaukunst gemachten Erfahrungen solid von Eisen und sonst auf das Zweckmässigste construirt werden sollen, und überhaupt in einem geregelten kaufmännischen, allen billigen Anforderungen entsprechenden Betriebe erblicken wir die Bürgschaft für das Gedeihen des Ganzen. Deshalb glauben wir auch, in Anbetracht der sehr reichlichen Beschäftigung, welche nach amtlichen Nachweisen selbst bei den bisherigen, sehr viel zu wünschen übrig lassenden Verkehrsmitteln, trotz der hohen Wasserzölle — auf den in Betracht kommenden Flüssen nie gefehlt hat, auf ein günstiges Resultat nach allen Seiten rechnen zu dürfen.

Unnötig würde es sein, grosse Erörterungen darüber anzustellen, welche sehr wesentliche Vortheile dem Handelsstande durch die projectirte Einrichtung geschaffen werden, indem mehr oder weniger wohl Jeder davon überzeugt sein wird. Wir empfehlen daher dieses Unternehmen zur gefälligen Bethheiligung nach allen Seiten hin recht angelegentlich, nicht zweifelnd, diese allgemein nützliche, längst gewünschte und zu den schönsten Hoffnungen berechtigende Einrichtung dadurch recht bald ins Leben geführt zu sehen.

Die Zeichnungen erfolgen vom 1. Februar a. c. ab, sowohl bei den unterzeichneten Comité-Mitgliedern, als auch bei folgenden Handlungshäusern:

- in **Berlin** bei Herren **Conrad & Klemme,**
- in **Breslau** bei Herren **J. Hohnari Söhne,**
- in **Dresden** bei Herren **Lüder & Tischer,**
- in **Hannover** bei Herrn **Adolph Meyer,**
- in **Harburg** bei Herren **Günther & Behrend,**
- in **Leipzig** bei Herren **Frege & Co.,**
- in **Magdeburg** bei Herren **Zackschwerdt & Beuchel,**
- in **Prag** bei Herrn **Jos. Pleschner,**

bei denen die Gesellschafts-Statuten nebst erläuternden Beilagen ausgelegt und die Bethheiligungsscheine zu vollziehen sind.

Sollte mehr als die erforderliche Summe (von der ein grosser Theil bereits durch die Unternehmer gedeckt ist) gezeichnet werden, so bleiben weitere Bestimmungen über die alsdann nöthig werdende Repartition vorbehalten.
Harburg, den 31. Januar 1856.

Das Comité zur Bildung einer Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Carl Adolph Behrend,
Associé der Firma Günther & Behrend
in Harburg.

Ed. Conrad,
Geheimer Commerzien-Rath, Ritter etc. in Berlin.

Eduard Friedrich Heins,
Königl. Preuss. und Baier. Consul in Harburg.

Carl August Jacob,
Kaufmann und Fabrikbesitzer in Halle a. d. Saale.

C. C. Kellig,
Schiffahrts-Procureur in Hamburg.

A. Lanna,
Präsident der Handels- und Gewerbekammer des Budweiser
Kreises etc. in Prag und Budweis.

August Friedrich Lüder,
Associé der Firma Lüder & Tischer in Dresden.

Theodor Mellner,
Präsident der Breslauer Handelskammer,
Commerzienrath, Ritter etc. in Breslau.

Jos. Pleschner,
Präsident des Prager Handelsstandes etc. in Prag.

H. F. A. Rogge,
Königl. Hannov. Consul etc. in Wien.

Jos. J. Ruston,
Fabrikbesitzer in Prag und Besitzer von Schiffswerften
in Wien.

Hermann Zuckschwerdt,
Associé der Firma Zuckschwerdt & Beuchel
in Magdeburg.

Auf obige Bekanntmachung uns beziehend, sind wir mit Vergnügen bereit, Zeichnungen entgegenzunehmen, und lässt uns die anerkannte Achtbarkeit und Intelligenz der Comité-Mitglieder hoffen, dass eine günstige Zukunft diesem Unternehmen bevorsteht.
Leipzig, den 1. Februar 1856.

Frege & Comp.

Gummischuhe werden nach jeder beliebigen Façon gefertigt, so wie derartige Reparaturen sauber und billig besorgt; alte Gummischuhe zum Einschmelzen kauft zum höchsten Preis **W. Quenzel**, große Fleischergasse Nr. 16.

Teppiche, Fußdeckenzeuge und Meublesplüsch,
Reisebeden, Tischdecken, wollene Schlaf- u. Pferdebeden, Cocosmatten, Strohmatte u. Fußabstreicher,
gemalte Fenster-Mouleaux und Klingelzüge, Damentaschen und Reisefäcke aller Art empfiehlt
das Teppichlager von **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Gummi-Ueberschuhlager eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
M. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Wärmesteine für Leib und Fuß, Patent-, Rospaar- und Korksohlen, Gummischuhe, Holzgaloschen,
Kleiderhalter etc. empfiehlt
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Elkan** in Halberstadt neu erfundenen
[à Stck. 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stck. 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brüg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pfitzmann in Leipzig, Centralhalle.

Von neuester Frühjahrs-Façon sind
Pariser Herrenhüte
eingetroffen und billigst zu beziehen bei
Gustav Hartmann,
Neumarkt, große Feuerkugel.

f. Wiener Glacé-Handschuhe
für Damen à 15 Ngr., für Herren à 20 Ngr. empfing neue
Sendung
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Lager neuer Betten,
Federn und Rospaarmatrazen mit und ohne Stahlfedern zu den
bekanntesten billigen Preisen bei
J. D. Schreyer,
Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen vorn heraus.

Verkauf.
Feinste, reine Stearinkerzen, die eine Fabrik nur liefern
kann, hat wieder erhalten und verkauft das Packet à 4, 5 und
6 Stück zu dem möglichst billigen Preis
D. C. Bruner, Königsplatz Nr. 3.

Die Spiegel-Fabrik
Burgstraße Nr. 21

empfehle eine bedeutende Auswahl schön gearbeiteter Spiegel; auch
in braun habe ich eine bedeutende Partie anfertigen lassen, welche
sehr preiswürdig sind.
F. A. Berger.

Maculatur à Ballen 4 Thlr., à Ries 15 Ngr., ist wieder
vorräthig bei **J. G. Böhme**, Ritterstr. 5.

Hausverkauf. Das den Buchheim'schen Erben zugehörige,
in der kleinen Burggasse Nr. 5 allhier unweit der Stadt Alten-
burg gelegene Haus nebst Hofraum und Garten ist zu ver-
kaufen durch

Adv. **Döring**,
Burgstraße Nr. 27.

Zu verkaufen habe ich ein in der innern Vorstadt hier selbst
gelegenes Hausgrundstück mit Parterregewölbe, Niederlagen, Gas-
einrichtung, auch außerdem Gärtchen, zu dem Preise von 17,000 fl.
Dasselbe dürfte sich namentlich für einen Kaufmann oder Buch-
händler zur Uebernahme eignen. Leipzig, den 4. Februar.
Advocat **Moritz Sennig.**

Samburger Weinstube.

FrISCHE Austern.

Goldne Uhrketten, Uhren &c.

sind billig zu verkaufen; auch werden werthvolle Sachen als Zahlung angenommen bei

Ferd. Schulze, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Tr.

Zu verkaufen sind Rohrstühle, 1 Wiege, 1 Kinderbettstelle, 1 Küchenschrank, Spiegel mit Tischchen, Grenzgg. 77 am gr. Kucheng.

Zu verkaufen sind einige gut gehaltene Divans, 1 zweiflügelige Causeuse, 1 dunkel pol. Bureau mit Glaschrank, 1 dunkel pol. Pultcommode, 1 einthür. Kleiderschrank, Commoden, Nähtische, ein- und zweithür. Küchenschränke, runde u. andere Tische Brühl Nr. 11.

Eine eiserne Kochmaschine,

ganz neu und bester Construction, steht zu verkaufen
Lauchaer Straße Nr. 10a, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind eine Partie gebrauchte Mehlsäcke, ein noch guter Schrank, der als Wirthschafts- oder Verkaufsschrank benutzt werden kann, eine Griesmühle mit zwei großen Rädern und ein eiserner Ofen Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore im kleinen Hause 1 Treppe.

Zu verkaufen ist das Inventar einer Material-Handlung. Adressen A. M. H. 100. poste restante.

3 Spiegel, 1 von Mahagoni, 1 Chiffonnière, 1 Commode, 1 Ottomane, Federbetten sind zu verkaufen Neutkirchhof 42, 2 Tr.

1 Mahagoni-Divan, 1 Sopha, 2 Spiegel, 1 Saalspiegel mit 16 Scheiben, 1 sehr alte Bibel mit Kupferstichen, 1 goldne u. 2 silb. Taschenuhren sind zu verkaufen Neutkirchhof 71, Hof rechts 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein großer Reifepelz, Iltis, ganz gut, Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore im kleinen Hause 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein Kinderschlitzen
Johannisgasse Nr. 20.

Canarienhähne (schöner Schlag, Hohlspfeife) sind zu verkaufen Raundörfchen Nr. 8, 2 Treppen.

Altenbacher Braunkohle

à Scheffel 8 \mathcal{M} und 10 \mathcal{M} frei ins Haus, so wie auch gute Steinkohlen sind zu haben kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Steinkohlen-Ziegel empfiehlt als ein gutes und billiges Brennmaterial, welches sehr wenig Ruß anlegt und ein anhaltendes Feuer giebt, das 1000 zu 3 \mathcal{M} , so wie 100 zu 9 \mathcal{M} frei ins Haus. **A. Saring**, hohe Straße Nr. 2a. Auch werden Bestellungen angenommen Salzgäßchen im Gewölbe des Herrn Drechslermeister Baudius.

Bremer Cigarren,

kräftige, gut brennende zwei Jahre alte Waare, Nr. 32 à Stück 3 Pf., Nr. 33 à Stück 2 Pf., empfehlen

L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

Sechs Mille garantirt echte Havanna-Cigarren (1a und 2a) habe ich noch zu enorm billigem Preise abzugeben und stehen Proben zu Dienst bei

Gustav Hartmann,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien

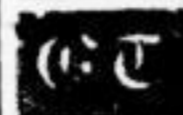
die **Apothek** zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 \mathcal{M} zu **Cardinal** verkauft
die **Apothek** zum weißen Adler.

Dampf-Kaffee!

Echten Rocca- und Java-Kaffee,
täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.



Echt engl. Senfmehl

in ganz vorzüglicher Qualität in Gläsern à 5 Mgr.
empfehlen **Gehr. Tecklenburg.**

Erfurter Graupen in allen Nummern à 20, 22, 24 u. 28 \mathcal{S} ,
Berlgräupchen à 2 32 und 40 \mathcal{S} ,
Band-, Façon- u. Fadennudeln, Eiergräupchen à 2 48 \mathcal{S} ,
besten Weizengries und **Kartoffelmehl,**
Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirsen,
sehr süßes Pflaumenmus und **Preißelsbeeren,**
italienische Maronen à 2 4 \mathcal{M}
empfehlen **Carl Schaaf,** Universitätsstraße.

FrISCHE baierische Schmelzbutte,
in Kübeln und ausgestochen, bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Feinste baierische Schmelzbutte

empfehlen **Albert Blenz.**

FrISCHE Austern

sind angekommen bei
August Wölbling.

Leipzig, den 5. Februar 1856.

Die 74. und 75. Sendung Austern, Whitstabler und Ostender,

in Auerbachs Keller von **A. Haupt.**

FrISCHE Steinbutt,
frISCHE See-Zungen,
frISCHE Schellfische,
frISCHE See-Dorsch,
frISCHE Whitstabler u. Natives-Austern,
frISCHE französische Perrigord-Trüffel
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Einkauf von Gold- und Silbersachen,

Uhren, Treffen, Medaillen, Leihhaus-scheinen über dergl. zu hohen Preisen bei

Ferd. Schulze, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Tr.

Getragene Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Ein kleineres Haus mit Garten wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen erbittet man sich unter K. K. in der Exped. d. Bl.

Auf ein im Königreich Sachsen gelegenes Rittergut von über 4000 Steuer-Einheiten werden 15,000 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht. Gef. Anerbietungen unter S. P. in der Expedition d. Bl.

800 \mathcal{M} werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus (1800 \mathcal{M} Brandcasse und 371 St.-E.) gesucht durch
Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht werden 60-70 \mathcal{M} auf zwei Monate gegen gute Zinsen und sichere Garantie. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter K. K. Leipzig.

1500 Thlr. sind gegen erste Hypothek **sofort auszuleihen** durch
Adv. Rob. Jenfer,
 Grimm. Str. Nr. 5.

Reelles Heirath-Gesuch.

Ein hiesiger Hausbesitzer mit einem guten Geschäft, Witwer, in den 40er Jahren, wünscht sich wieder mit einer wirtschaftlichen und von Charakter guten Dame, sei es Jungfrau oder kinderlose Witwe von 35 bis 48 Jahren, zu verehelichen; großes Vermögen wird weniger beansprucht, jedoch würden 6—8000 Thlr. erwünscht sein. — Geehrte Damen wollen ihre werthen Adressen unter den Buchstaben O. A. O. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Agentur = Gesuch.

Ein Agent in Prag, dem gute Referenzen zur Seite stehen und der mit dem Plage genau bekannt ist, wünscht noch einige respectable Häuser zu vertreten. Frankirte Anträge unter Chiffre O. J. poste restante Prag gelangen an ihn.

Die Unterzeichnete, die seit einiger Zeit in den Nachmittagsstunden kleine Kinder zu mütterlich gewissenhafter Aufsicht und Bewahrung übernommen hat, sähe gern gegen geringe Vergütung noch einige Kinder sich anvertraut.
Barbara verw. Engelmann,
 Petersstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen.

Vor einiger Zeit wurden einige junge Mädchen aus angesehenen Familien zum Privatunterricht im Puzmachen gesucht. Ein junges Mädchen höheren Standes wünscht sich diesem Unterrichte anzuschließen, und es wird gebeten, Adressen mit gültiger Auskunft darüber in der Expedition d. Bl. unter L. L. P. niederzulegen.

Ein geübter Pianofortespieler wird zur Begleitung für Gesang gewünscht. Darauf Reflectirende mögen sich gefälligst Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude melden.

Tüchtige Xylographen

finden dauernde Beschäftigung in der xylographischen Anstalt von **C. Graf & Engel** in Frankfurt a. M., gr. Eschenheimer Gasse Nr. 72. Offerten **nebst Proben** franco.

Ein **Schriftlithograph**, der etwas Tüchtiges in seinem Fache leistet, findet zum 1. März c. in meiner lithographischen Anstalt ein dauerndes Engagement bei gutem Salair. Proben und Bedingungen bitte mit so bald als möglich franco zuzusenden.
Julius Stenz in Berlin.

Für eine Cigaretten-Fabrik wird ein Werkmeister in gefesteten Jahren gesucht, und werden Anmeldungen unter W. poste restante Leipzig franco entgegen genommen.

Für ein Band- und Garn-Geschäft wird ein junger Mann gesucht, der diese Branche kennt und für die Reise passend wäre. Nur Solche mögen sich unter Angabe ihrer früheren Stellungen bei **Herrn Hartwig Hirschel** in Leipzig melden.

Gesucht wird zum 1. März ein Hausknecht, der aber schon in einem Gasthose gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist. Nur Solche können sich melden in der Petersstraße in den 3 Königen.

Ein **Bursche**, nicht über 16 Jahre alt, wird zur Beschäftigung für einige Stunden des Tages gesucht durch
Adv. Bentner sen., hohe Straße Nr. 13.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung, auch werden Lernende daselbst angenommen.
Nicolaistraße Nr. 2.
Hud. Linne.

Gesucht wird gegen guten Lohn ein Mädchen oder Wuhme in gefestem Alter, das bereits längere Zeit bei Kindern war und mit sehr guten Dienstzeugnissen versehen ist. Querstraße, Lorenz's Haus 2 Treppen, von 3—5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. März eine sogenannte perfecte Köchin mit gutem Zeugnis. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu baldigem Antritt wird ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen gesucht **Zeiger Straße Nr. 4, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein stilles fleißiges Dienstmädchen in der Marie, Neumarkt Nr. 42, 2. Etage im Hofe quervor, zum 15. d. M.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. ein zuverlässiges Mädchen in gefesteten Jahren, welches in der Küche und Hausarbeit bewandert ist.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzeigen können, mögen sich melden **Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 29.**

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März eine **Köchin** mit **guten** Zeugnissen vor dem **Zeiger Thore** Nr. 22 g, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein mit zuverlässigen Zeugnissen versehenes Dienstmädchen **Barfußgäßchen** Nr. 3.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein ehrliches fleißiges Mädchen für Kinder und zu häuslicher Arbeit. Mit Buch zu melden von 9 bis 11 Uhr **hohe Straße** Nr. 7, 1. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht zur häuslichen Arbeit bei **Häffelbarth**, große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Ein Commis in gefesteten Jahren, welcher verschiedene Branchen kennen gelernt, so wie in jeder Hinsicht sehr gut empfohlen, **bittet** geehrte Geschäftshäuser um Stellung — oder event. Beschäftigung. Gültige Offerten sub L. K. werden **Burgstraße** 21, 4. Etage, Eingang im Hofe links, erbeten.

Ein Commis, von seiner Militairpflicht losgesprochen, gegenwärtig hier conditionirend, gestützt auf gute Empfehlungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Diesfallsige Anerbieten mit dem Zeichen E. K. Nr. 50 erbittet man sich **poste restante** Leipzig.

Gesuch.

Ein junger Mensch vom Lande, 21 Jahre alt, sucht einen Posten als Markthelfer; ist auch bewandert im Rechnen und Schreiben. Zu erfragen beim **Schleifermeister Schwäger**, Querstraße Nr. 29 parterre.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein Dienst für Küche und Hausarbeit von einem ordentlichen Mädchen. Zu erfragen **Reichstraße** Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Ein junges wohlgezogenes Mädchen, welches sowohl im Schneidern als andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft den 1. März oder 1. April d. J. Dienst. Zu erfragen von 2—4 Uhr **Neumarkt** Nr. 33, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Gültige Adressen bittet man **Frankfurter Straße** Nr. 53, 3 Treppen abzugeben.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, seit längerer Zeit bei einer Herrschaft, in der Küche und jeder häuslichen Arbeit gründlich erfahren, sucht zum 1. März oder April einen Dienst. Zu erfragen **Königsstraße** Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande, welches stricken und nähen kann, sucht einen Dienst für Kinder oder Hausarbeit. — Zu erfragen **Reichstraße** Nr. 40 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, **Zeiger Straße** 8 parterre.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, das längere Zeit als Jungemagd gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 15. dieses einen ordentlichen Dienst. Zu erfragen beim **Schneidermeister Hannes**, Ritterstraße Nr. 14.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. März einen anständigen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen **Schützenstr.** 10 im Hofe rechts part.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum 15. d. M. einen Dienst zu aller häuslichen Arbeit. Zu erfragen in der **alten Burg** Nr. 1 im Hofe.

Ein Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren und mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen **Petersstraße** Nr. 48, 1 Treppe.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen von auswärts, das sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 15. dieses oder 1. künftigen Monats ein Unterkommen. Näheres **Königsstraße** Nr. 2, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das auch in der Küche Bescheid weiß, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen **Frankfurter Straße** Nr. 20, 2 Treppen hinten im Hofe.

Ein solides Mädchen, welches bis jetzt als Jungemagd conditionirte, auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 1. April einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. Nr. 5. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, im Nähen, Zeichnen nicht unerfahren ist, der Hausfrau im Kochen mit an die Hand gehen kann und gut mit Kindern umgeht, sucht zum 1. März Dienst. Ritterstr. 14, Hintergeb. 2 Tr.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Zeichnen, Serviren und Platten geübt ist, sucht zum 1. März einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 51 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht hier Aufwartungen. Näheres Johannisgasse Nr. 23, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage.

Miethgesuch.

Für ein ruhiges Fabrikgeschäft wird zu Michaelis d. J. in der Vorstadt ein Local gesucht, bestehend aus 5 bis 6 Parterre-Räumen nebst Holz- und Kohlenschuppen und Mitbenutzung des Hofraumes; in erster oder zweiter Etage ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst allem Zubehör, im Preise von 300 bis 400 Thlrn. Am liebsten würde man auf ein ganzes Haus reflectiren. Adressen bittet man unter der Chiffre E. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Zu Ostern dieses Jahres sucht ein pünctlich zahlender Unverheiratheter eine helle und freundliche Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, in vortheilhafter Lage der innern Stadt, nicht über 1 Treppe hoch, mit Meublement, Bett und Aufwartung; Refräumung darf aber nicht stattfinden. Wer hierauf reflectiren will, melde sich gefälligst schriftlich unter der Adresse E. M. G. in der großen Fleischergasse Nr. 20 parterre im Milch- und Sahneverkaufs-Local.

Gesucht wird von stillen und ordentlichen Leuten zu Ostern eine Wohnung im Preise zu 28—34 Thlr. Adressen mit C. S. bezeichnet bittet man gefälligst in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Logis wird gesucht in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, im Preise von 30—40 Thlr. Adressen abzugeben Kreuzstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Frankfurter Straße

wird eine helle heizbare Werkstatt parterre oder 1 Treppe hoch, oder ein Logis mit zwei heizbaren Stuben, wovon eine zur reinlichen Arbeit benutzt werden kann, von Johannis oder Michaelis ab zu miethen gesucht. Adressen und Nachfrage übernimmt gefälligst die Hausbesitzerin Nr. 23, Naundörfschen.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar kinderlosen Leuten ein Logis von 50 bis 60 Thlr., Brühl, Ritter- oder Nicolaisstraße. Man bittet Adressen Brühl Nr. 32 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern für eine stille Familie ohne Kinder ein Logis von zwei Stuben und Zubehör, wo möglich in der Nähe der Schützenstraße.Adr. unter J. S. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis in Reichels Garten. Adr. M. H 10 poste restante.

Eine Familienwohnung von 4—6 Zimmern nebst Zubehör wird zu Ostern gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter X 15 abzugeben.

Ein kleines Logis (parterre), für Leute ohne Kinder, zu einem Geschäftsbetrieb, wird unter Adr. E. durch die Exped. d. Bl. gesucht.

Ein sehr anständiges Mädchen sucht sogleich eine Schlafstelle mit Kost bei einer einzelnen Dame oder anständigen Familie. Querstraße Nr. 12 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort ein meublirtes Stübchen von 12—16 Thlr., oder freundliche Schlafstelle bei einzelnen Leuten. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter S. an.

Ein kleines Gewölbe

auf der Gerberstraße ist zu vermieten durch
Adv. Deuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung.

Ein großes Parterre-Local als Werkstelle, dazu ein geräumiger Boden und freundliche Wohnung, ist zu vermieten durch
Adv. Deuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. April zu beziehen ist ein Familienlogis (Parterre) mit Garten in Reudnitz, Leipziger Gasse. Preis 65 Thlr. jährlich mit vierteljähr. Pränumeration. Das Nähere Reudnitz, Grenzgasse Nr. 59 b, 2 Tr. in den Vormittagsstunden.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist eine erste große Etage mit schöner Aussicht, im Ganzen oder getheilt, Ecke der hohen u. Zeiger Straße Nr. 20. Näheres parterre links.

Zu vermieten sind neben dem Tivoli Nr. 22 a zwei Familienlogis, hohes Parterre, à 3 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Garten, und zwei kleinere à 50 und 52 Thlr.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an in der inneren Vorstadt ein Local, welches sich sowohl zu einer Restauration, wie auch zu einem Destillations-Geschäft eignet. Die billigen Bedingungen theilt mit E. G. Schreiber, Moritzstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, jedoch nur für kinderlose, stille Leute passend, Preis 44 Thlr. Das Nähere deshalb Preußergäßchen Nr. 1.

Zu vermieten ist zu Ostern an pünctliche kinderlose Leute ein Logis für 36 Thlr. Johannisg. 29, Gartengebäude zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelogis. Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage das Nähere.

Zu vermieten ist von 1. Ostern ab in Nr. 46 der Ritterstraße die 3. Etage, aus 3 Stuben mit Zubehör bestehend. Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder Ostern ein Familienlogis gr. Windmühlenstr. 51. Näheres beim Adv. Kühn, Hotel de Saxe.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in Nr. 3 der Münzgasse ein kleines Logis für 24 $\frac{1}{2}$. Näheres daselbst im Gewölbe.
Adv. Seymann.

Ein kleines Hoflogis von Stube, Alkoven und Küche ist ab Ostern an eine stille pünctlich zahlende Person zu vermieten Neumarkt Nr. 28 parterre.

Eine kleine Niederlage ist billig zu vermieten Neumarkt Nr. 28 parterre.

Ein Sommerlogis von 4 bis 5 Piecen, nach Wunsch auch weniger, ist sofort zu vermieten. Näheres Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem äußern Thore, im kleinen Hause 1 Treppe.

Zu vermieten ist Ostern eine freundliche Wohnung ohne Meubles alte Burg Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Ein fein meublirtes und freundliches Garçonlogis, bestehend in Wohn- und Schlafzimmer, ist von jetzt ab oder später an einen Herrn Beamten, Lehrer oder Agenten zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein anständiges meublirtes Garçonlogis in angenehmer Lage ist zu jeder Zeit zu vermieten und zu beziehen Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube u. Kammer, meßfrei, sogleich oder 15. Febr. zu beziehen, Markt Nr. 17, 2. Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April eine meublirte Stube mit Alkoven Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Erkerstube nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren Barfußgäßchen 7, 3. Etage.

Ein heizbares meublirtes Stübchen mit Kammer und Bett ist von jetzt ab zu vermieten Lindenstraße 4, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Dresdner Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Leute Petersstraße Nr. 23, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 33, 1 Treppe vorn.

Noch einige Schlafstellen sind offen Reichsstraße Nr. 6, Amtmanns Hof im Hofe links 2. Etage.

19. **5. Kränzchen**
der Gesellschaft „Neunzehner“
im Schützenhause
heute Mittwoch den 6. Februar.
D. V.

Weils Rheinische Restauration.
Heute zur Aschermittwoch
Concert
und
Pfannkuchenschmauß,
farcirten Truthahn mit Trüffeln
nebst einer Auswahl v. warmen
Speisen.

Odeon.

Heute zur Aschermittwoch
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/27 Uhr.
E. Starke.

WIVOLLA.

Heute Aschermittwoch Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: **Polka de Carnaval** v. Wallerstein
(neu), **Marie-Tyrolenne** v. Ascher (neu), **Varsoviene** v.
Spintler (neu). Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wench.

Wiener Saal.

Heute zur Aschermittwoch findet Tanzmusik statt.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wench.

Colosseum. Heute zur Ascher-Mittwoch
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. S. Hanschild.

Peterschießgraben. Heute Mittwoch Tanz.
C. W. Grohmann.

Pariser Salon. Heute zur Ascher-Mittwoch gutbesetzte
Tanzmusik.

Leipziger Salon. Heute zur Aschermittwoch
großes Tanzvergnügen
in dem schön mit Tannen geschmückten Salon.
Die neue Sorte Lagerbier ist ff. Fr. Knoche.

Geisslers Salon. Heute zur Fastnachts-Mittwoche
geselliges Tanzvergnügen unter Lei-
tung des Tanzlehrers Louis Werner. Dieses seinen Freunden
zur Nachricht. Ergebenst C. Geißler.

Geisslers Salon. Heute Abend von
6 Uhr an frische
Plinsen, wozu ergebnst einladet
D. D.

Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle. NB. Heute musikalische
Gesangvorträge von C. Oberländer. Anfang 7 Uhr.
Es bittet um zahlreichen Besuch

F. Rudolph.

Die **Brandbäckerei**
empfiehlt Fladen, Stolle, div. Kassekuchen und von früh 5 Uhr
an Pfannkuchen.
Eduard Dentschel.

Oberschenke Soblis.
Heute zur Ascher-Mittwoch laden zu einer Tasse ff. Kaffee
und Pfannkuchen, so wie Abends zu Schweinstknoch-
chen mit Sauerkraut und vorzüglich guten Getränken erge-
benst ein und bitten um recht zahlreichen Zuspruch
J. S. Böttchers Erben.

Gasthof zum Helm in Eutritsch.
Heute zur Aschermittwoch ladet zu Pfannkuchen mit feinsten
Fülle ergebnst ein
NB. Die Schlittenbahn ist sehr gut.
S. Söhne.

Restauration zur grünen Schenke.
Heute ladet freundlichst ein zu frischen Wachsstockchen
und Pfannkuchen, so wie Abends zu Schweinstkochen
mit Klößen und feinem Lagerbier
C. Schönfelder.

Gosenthal.
Heute frische Pfannkuchen und Kaffee, verschiedene warme und
kalte Speisen; die Gose ist ff. Es ladet ergebnst ein
Von 3 Uhr an Concert.
A. Vietge.

Baierische Bierstube „Stadt Wien“.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.
Zur besonderen Beachtung empfehle ich mein bayerisches
Bier allen Bierkennern.

Mockturtle-Suppe
empfiehlt für heute Abend und folgende Tage bestens
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend
Kaffeebaum. Mockturtle-Suppe.
C. F. Zieger.

Zu dem heute bei mir stattfindenden
Schlachtfest
lade ich früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst u. s. w. höf-
lichst ein.
A. Keil am Neumarkt.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute
zum Schlachtfest ergebnst
ein. Das Bier ist fein.

Heute Klöße mit Schweinefleisch. Morgen Nudeln mit Rind-
fleisch für 2 1/2 Ngr. Neukirchhof Nr. 1.

Ein kräftiges Mittagessen à Portion 2 1/2 Ngr.
Halle'sches Gäßchen Nr. 6.

Hôtel garni,

Thomaskirchhof Nr. 19.
Heute Abend ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen, so wie
zu Karpfen polnisch mit Weinkraut höflichst ein
Ernst Gehrmann.

Bierhalle

Windmühlenstraße Nr. 15.
Heute zur Aschermittwoch ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen,
so wie zu gutem Kaffee ergebnst ein und bittet um gütigen Be-
such, die Biere sind ff.,
der Restaurateur.

Löwe's Restauration,
Nicolaistraße, vis à vis der Kirche.
Heute früh von 9 Uhr an Plinsen, Abends Karlsbader Braten
mit Salzkartoffeln. Es ladet höflichst ein
A. Löwe.

Pfannkuchen mit feinsten Fülle empfiehlt
Mr. Ortell,
Thomasgäßchen Nr. 9.

Heute von 9 Uhr an frische Pfannkuchen, so wie
warme und kalte Getränke. Es ladet ergebnst ein
F. W. John, Brühl Nr. 6.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch den 6. Februar Concert. Anfang Abends 7 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

C. Barrot.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist ganz vorzüglich und empfehle täglich

Pfannkuchen mit Aprikosen-, Johannisbeer-, Himbeer- und Pflaumenfülle, div. Kaffeeuchen, ff. Baiarisches von Kurz, besonders warme Getränke, gute Weine und Abends warme Speisen. **Schulze.**



Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe
à la Wilkens.



Hamburger Weinstube.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Roastbeef.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zur Aschermittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, verschiedene Kaffeeuchen, feinste warme Getränke, echt baiarisches u. feines Lagerbier.

Mariabrunnen. Heute zur Aschermittwoch Pfannkuchen von feinsten Fülle, verschiedener Kaffeeuchen, feinste warme Getränke, ff. Baiarisches und ausgezeichnetes Schempliner à 13 S. 1c. 1c. **W. Kraft.**

Großer Kuchengarten.

Heute Aschermittwoch von früh bis Abends stets frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, gute warme Getränke, ff. baiarisches und Lagerbier. **C. Martin.**

Staudens Ruhe.

Heute selbstgebackene Pfannkuchen, kalte und warme Speisen 1c., echt baiarisches Bier à Seidel 15 Pf., Bitterbier à Seidel 10 Pf. 1c. **Fr. Kloepfch.**

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute frische Pfannkuchen mit und ohne Füllung, so wie div. warme und kalte Speisen und Getränke.

Heute Abend ladet zu englischem Rinderbraten, so wie zu feiner Gose und zu baiarischem Bier höflichst ein **A. Zerbe, Burgstraßen- und Sporergäßchen: Ecke Nr. 22.**

Heute Mittwoch ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein **C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.**
NB. Das Bier ist fein.

Pfannkuchen

mit Aprikosen- und Ananasfülle empfiehlt die Conditorei von **U. B. Clermonts Wwe., Petersstraße Nr. 39.**

Heute zur Aschermittwoch ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen und gutem Kaffee und einem Löffchen feinen Bier ergebenst ein

C. L. Sate, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute zur Aschermittwoch **Dresdner Käsekäulchen**, zu feinem Kaffee, das Bier ist ff., dabei **Lanzmusik**, ladet ergebenst ein **Baumbach, Ulrichsgasse Nr. 21.**

Heute früh um 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. G. Böbler, Klostergasse Nr. 3.**

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurden von einem Markthelfer 20 Thlr. in einer neuen Leipziger Banknote. Abzugeben bei Herrn **A. Brauer, Nicolaisstraße, goldner Ring.**

Verloren wurden ein Paar gestickte Schuhe und ein kleiner Vorhang von der Dresdner Straße über den Johanneskirchhof-Platz. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe eine gute Belohnung bei **Heinrich Müller, Dresdner Straße Nr. 54.**

Verloren gegangen ist am 3. ds. Mts. von Neuschönefeld nach Leipzig ein Notizbuch in braunem Einband mit Goldschnitt. Gegen gute Belohnung abzugeben **Neukirchhof, blauer Stern Nr. 11.**

Verloren wurde am Sonnabend beim Ball im Tivoli eine goldene Broche mit rothen Steinchen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Lehmans Garten, 3. Haus 2 Treppen.**

Verloren wurden am Montag Abend auf dem Brühl 3 Stück Vorhemdchen. Wer selbige **Erdmannsstraße Nr. 14** parterre links abgibt, erhält 10 Ngr. Belohnung.

Am Abend des Pauliner-Balles ist in den Sälen des Hotel de Pologne eine goldene Broche verloren gegangen. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung wird höflichst gebeten **Königsstraße Nr. 20** rechts parterre.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 85,945 m, 1890 n, 13,592 n, 14,307 n, 15,301 n, 24,135 n, so wie des Interims-Scheins Nr. 50,945 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Allen meinen Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr bei Herrn **Scheuermann** noch bei Herrn **Sittner** in Arbeit stehe, sondern bei Herrn **Quenzel**, gr. Fleischergasse 16. **August Lässig, Gummi-Arbeiter.**

Die gewünschte Auskunft unter **F. B. 410** poste restante Leipzig liegt längst bereit.

A. B. Z. in C.
vom 23. Sept. d. J., wo wir uns wieder sprachen und verabredet hatten von C. bis zum B., bitte recht sehr — gütigst bestimmen zu wollen, oder etwas Schriftliches zukommen zu lassen. Wohnung wie früher N. 6.

An die alten K....

Heute Abend: wir schreiten nun u. s. w.

Nietzky.

Dem Fräulein **Emilie Kühne** gratulire zu ihrem neunzehnten Wiegenfeste von Herzen.

Es gratulirt dem Fräulein **Anna**, genannt der **Rächer**, zum heutigen Wiegenfeste herzlich
die Ma — Ma — Marche.

Meinem Freunde **Jules Travallé** zum heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.
Bowy.

Männergesangverein

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

A—a. Heute Abend Damenclub.

Kanonika!

Heute Abend allgemeine Versammlung bei Herrn Zerbe.

Stadttheater.

Freitag den 8. Februar, zum Benefiz des Unterzeichneten: „Günther von Schwarzburg“, Trauerspiel in fünf Acten von Theodor Apel.

H. Pauli.

Die Mitglieder der (früher Brodmeyer) **Schüttel'schen Krankencasse** werden auch hierdurch eingeladen, **Sonntag den 10. Februar Nachmittags 3 Uhr** in **Helm's Restauration, Dresdner Str. Nr. 2**, zahlreich zu erscheinen. Die gefassten Beschlüsse sind für alle Mitglieder bindend.
Robert Schüttel, Vorsteher.

Die **Wolff'sche Kranken- und Leichen-Commun** hat Sonntag den 10. Februar Nachmittags 3 Uhr General-Versammlung in **Cramer's Restauration, Dresdner Straße Nr. 10.**
Der Vorstand.

An die BBr. d. L. Minerva.

Unser g. **Dr. Wendel** wird heute Nachmittags 4 Uhr beerdigt; Versammlung im Saale der dritten Bürgerschule, woselbst um 3 Uhr eine Trauerfeierlichkeit stattfindet.

Leipzig, den 6. Februar 1856.

L. M. z. d. S P.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Alterthum, Kfm. aus Magdeburg, Palmbaum.
Altesch, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
Allen, Fabr. a. Magdeburg, Stadt Breslau.
Anton, Kfm. a. Luxemburg, Hotel de Prusse.
Blochmann, Kfm. a. Hannover, Stadt Berlin.
Dingler, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Vertelsmann, Kfm. a. Gilenburg, gr. Blumenb.
Brauer, Beamter aus Dresden, schw. Kreuz.
Boumann, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Boyer, Feuervers.-Insp. a. Aachen, S. de Baviere.
Berger, Fabr. a. Rostock, Stadt Wien.
Badi, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Barthels, Kfm. a. Rathenow, Stadt London.
Carius, Kfm. a. Leipzig, Stadt London.
Deland, Musiklehrer a. Rostock, S. de Pologne.
v. Dahmen, Oberleutn. a. Larnopol, St. Nürnberg.
Gerhardt, Mechanikus a. Berlin, St. Dresden.
Gräntel, Hoff. v. München, deutsches Haus.
Fischer, Brauereibes. a. Eibenstock, St. Wien.
Friedrichs, Schäferleid. a. Mecklenburg, St. Hamb.
Funt, Kfm. a. Al.-Schmalldalen, St. Nürnberg.
Gans, Hrl. a. Amsterdam, Stadt Breslau.
Göbel, Kfm. a. Niederwalluf, S. de Baviere.
Gordon, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Gathé, Kfm. a. Mailand, Stadt Nürnberg.

Göbel, Kfm. aus London, gr. Blumenberg.
Henning, Architekt a. Berlin, Stadt Berlin.
Hermann, Def. a. Plohn, deutsches Haus.
Hirsch, Kfm. a. Augsburg, Stadt Breslau.
Hennig, Pastor a. Herrnhut, Hotel de Baviere.
Heymann, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
Heiland, Fleischerstr. a. Gisleben, St. London.
Hartenstein, Kfm. a. Glausthal, St. Nürnberg.
Kraap, Kfzbes. a. Gr.-Kains, blaues Ros.
Kanzler, Obef. a. Hirschberg, Stadt Dresden.
v. Kolb, Hittmstr. a. Bayreuth, gr. Blumenb.
Löhner, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden.
Limmer, Ziegeleibes. a. Bückeburg, und
Lunderstadt, Fleischerstr. a. Boletra, schw. Kreuz.
Lefter, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel de Pologne.
v. Larisch, Minister, Crell. a. Allenburg, S. de Bav.
Lbb, Kfm. a. Frankf. a/M., goldner Hahn.
Mersburg, Schmiedemstr. a. Dfflg, schw. Kreuz.
Mlegel, Obef. a. Mecklenburg, und
Merlin, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Hamburg.
Reichert, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
v. Ralsowsky, Obef. a. Warschau, und
Weyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Reininghaus, Kfm. a. Dortmund, S. de Baviere.
Raué, Hrl. a. Aisleben, Stadt London.

Prestrich, Kfm. aus Großebain, Palmbaum.
Rast, Kfm. a. Rostock, Stadt Wien.
Ritter, Fabr. a. Oera, schwarzes Kreuz.
Rädel, Kfm. a. Hof, Stadt Breslau.
Ruhie, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
Schlieckmann, Handlungsreisender a. Berlin und
Sigmund, Kfm. a. Brandenburg, St. Hamburg.
Schönaug, Großh. a. Pech, und
Seckendorf, Kfm. aus Nürnberg, schw. Kreuz.
Schlosser, Kfm. a. Berlin,
Schacht, Kfm. a. Halle, und
Schierling, Offic. a. Merseburg, Palmbaum.
Stein, Fabr. a. Kiel, Stadt Hamburg.
Simons, Feuerversicherungs-Insp. aus Berlin,
Hotel de Baviere.
Schuster, Def. a. Neukirchen, Stadt Wien.
Schulze, Kfm. a. Reichembach, Stadt Breslau.
Lillmann, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
Truh, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Teuber, Rent. a. Dresden, Stadt Berlin.
Uhlig, Kfm. a. Löbau, Stadt Wien.
Witthaus, Kfm. a. Redwitz, Hotel de Pologne.
Wittig, Kfm. a. Koburg, Palmbaum.
Worgigly, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Ziegler, Kfm. a. Manchester, Hotel de Prusse.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Feiertag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. K. F. Sannell**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Artemisia.

Heute kein Clubtag.

Die im gestrigen Tageblatte befindliche Verlobungs-Anzeige rührt weder von mir, noch von der darin mitgenannten Dame her.
Leipzig, den 6. Februar 1856.

Th. Drepler, Lohgerbermeister.

Die Verlobung meiner Tochter **Nanny** mit Herrn **Nathan Herz** aus Ruhrodt a. Rhein zeige ich meinen Bekannten und Freunden nur auf diesem Wege an.

S. Gordon und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Nanny Gordon.

Nathan Herz.

Leipzig.

Ruhrodt a. Rhein.

Den 5. Februar 1856.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

Den 5. Februar 1856.

A. Haupt und Frau.

Für den bei dem vorgestern erfolgten Begräbnisse unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, **C. Fr. Schönbrodt**, Optikus und Mechanikus hier, von dem durch den Herrn Kenner repräsentirten Vereine geweihten erhebenden Gesang sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.